



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Naiga Ngawanzu

Telefon: (0221) 221 22928

Fax: (0221) 221 25501

E-Mail: naiga.ngawanzu@stadt-koeln.de

Datum: 18.04.2024

Niederschrift

über die **Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 19.03.2024, 17:00 Uhr bis 19:35 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jörg Detjen	DIE LINKE
Hans Schwanitz	GRÜNE
Sven Kaske	SPD
Ralf Klemm	GRÜNE
Christine Seiger	GRÜNE
Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Dr. John Akude	CDU
Claudia Heithorst	CDU
Werner Marx	CDU
Malik Karaman	SPD
Erika Oedingen	SPD
Volker Görzel	FDP
Sven Maier	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Matthias Büschges	AfD	Vertretung für Stephan Boyens
Michael Hock	Die FRAKTION	
Gertraud Mittermaier	Auf Vorschlag der GRÜNEN	
Hero Cagras	Auf Vorschlag von DIE LINKE	
Lina Hellekes	Auf Vorschlag der FDP	
Philipp Juchem	Auf Vorschlag von Volt	
Steffen Böning	Auf Vorschlag von GUT Köln	

Rechnungsprüfungsamt

Ralf Jülich

Sven Genseke
Horst Klippel
Christian Szymanski
sowie weitere Mitarbeitende

Verwaltung

Stadtdirektorin Andrea Blome	Dez. I
Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert	Dez. II
Beigeordneter Robert Voigtsberger	Dez. IV
Beigeordneter Markus Greitemann	Dez. VI
Beigeordneter Stefan Charles	Dez. VII
Dr. Lothar Becker	30
Wolfgang Behrisch	26
Monika Blättermann	I/D1
Thomas Frenzke	323
Pia Gies	01/1
Daniela Griesbaum	513
Manfred Hackl	42
Britta Hardenbicker	II/1
Xenia Honrath	302/1
Ann-Kristin Jordan	II/1
Insa Klock	21
Sylvia Krauel	510/3
Markus Löhner	110
Julia Mattes	327/1
Bogumila Olszewski	200
Konrad Peschen	57
Richard Reischl	II
Johannes Schmitz	III
Bernd Streitberger	46/Sanierung
Andreas Wald	200/0

Es fehlten:

Beratende Mitglieder

Stephan Boyens	AfD
Marvin Simon	Auf Vorschlag der CDU
Monika Möller	Auf Vorschlag der SPD

Der Vorsitzende des Ausschusses Jörg Detjen begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln verpflichtet er Hero Cagras als sachkundigen Einwohner.

Es ergeben sich folgende Zusetzungen zur Tagesordnung:

zu 3.1 „Antrag Mehr Transparenz schaffen: Keine Geschäfte mit Firmen aus Steuer-
oasen“

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke
AN/0484/2024
Tischvorlage

14.8 Sachstandsbericht zum Prüfbericht „Mittagessen in städtischen Kitas und Erhe-
bung von Essensgeld durch 51“
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 15.2
0680/2024

14.9 Mitteilung zu Umsetzungsergebnissen nach dem Prüfbericht Sicherheitsdienst-
leistungen (Karneval) anlässlich der Session 2023/24
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.2
0627/2024
Tischvorlage

15.9 Zweiter Zwischenbericht zum Prüfbericht "Umstellung des städtischen Fahr-
zeug-, Maschinen- und Geräteparks auf alternative Antriebe sowie Umset-
zungskonzepte zur Förderung der Elektromobilität (2022)"
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 15.5
0871/2024

15.10 Sachstandsmitteilung zu Prüfbericht Bewirtschaftung von Parkplätzen an Schu-
len
Frage von Hans Schwanitz
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 15.2
0643/2024
Tischvorlage

15.11 Zwischenbericht zum Prüfbericht "Einführung und Aktualisierung technischer
Regelwerke bei der Stadt Köln"
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 13.1
0998/2024
Tischvorlage

15.12 Sachstand Stadttauben / März 2024
Rechnungsprüfungsausschuss 07.02.2023, TOP 13.1
1006/2024
Tischvorlage

Auf Vorschlag von Jörg Detjen werden folgende Tagesordnungspunkte jeweils zusam-
men behandelt. Tagesordnungspunkt 2.1 und 2.2, 5.3 und 6.1, 6.2 und 6.3 sowie
14.2, 14.9 und 15.8.

Tagesordnungspunkt 13.3 wird wegen der Abwesenheit des zuständigen Beigeordne-
ten von Dezernat VIII/Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften zurückgestellt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig
zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 2.1 Autonomes Zentrum - Beantwortung von Anfragen und Sachstand Fragen von Werner Marx und Erika Oedingen Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 2.2 und 05.12.2023, TOP 8.1 0554/2024
 - 2.2 Sachstandsbericht der Verwaltung zur Verlagerung des Autonomen Zentrums in die Liegenschaft in Köln-Kalk Anfrage von Werner Marx Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 8.1 0150/2024
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 3.1 Mehr Transparenz schaffen: Keine Geschäfte mit Firmen aus Steueroasen AN/1188/2023

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke AN/0484/2024
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Prüfung der Vergaben der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG (ProVitako) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Köln 0227/2024
 - 5.2 Bestellung einer Schriftführerin 0508/2024
 - 5.3 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022) 3631/2022/1
 - 5.4 Entwurf des Jahresabschlusses 2022 0545/2024

6 Mitteilungen

- 6.1 Sachstandsbericht zum "Prüfbericht Gesteigerte Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Baumaßnahmen"
Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 13.2
2849/2023
- 6.2 Umgang mit Nutzungsgebührenrückständen von städtisch untergebrachten Geflüchteten
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.6, 15.3 und 15.4
0153/2024
- 6.3 Rückständige Nutzungsgebühren bei untergebrachten Geflüchteten
Nachfragen von Jörg Detjen, Stephan Boyens und Lina Hellekes
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.6
0214/2024
- 6.4 Halbjahresbericht zur Zweckentfremdung von Wohnraum in Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 6.2
0249/2024
- 6.5 "Dopingproben von Pferden im Rosenmontagszug"
Nachfrage von Dr. Ralf Unna
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 2.1
0467/2024
- 6.6 Stadtradeln 2024
0580/2024
- 6.7 Köln Nachhaltigkeit: Information zum Voluntary Local review 2023
3630/2023
- 6.8 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2023
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 6.3
0665/2024
- 6.9 Defekte Geschwindigkeitsmessgeräte (Blitzer) auf der Zoobrücke (Session 3290/2023)
Nachfragen von Hans Schwanitz und Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 4.1
0435/2024

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

8 Anfragen

8.1 Einrichtung von Radfahrstreifen im Stadtbezirk Porz

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.11.2023
4121/2023

9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.12.2023
0260/2024

9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.01.2024
0842/2024

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

10.1 Sachstand Herrenhaus Thurner Hof
Anfrage von Margret Dresler-Graf
Rechnungsprüfungsausschuss 04.12.2018, TOP 17.2
3782/2023

10.2 Wochenmärkte
Anfragen von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 13.06.2023, TOP 17.2
und 05.09.2023, TOP 17.3
3808/2023

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

13 Beschlussvorlagen

13.1 Prüfbericht Gestörter Bauablauf und Nachtragsbearbeitung am Beispiel des Erweiterungsbaus für ein städtisches Gymnasium
3904/2023

- 13.2 Prüfbericht Kosten für Evakuierungsmaßnahmen im Rahmen der Kampfmittelbeseitigungen
0527/2024
- 13.3 Prüfbericht Friedhofsverwaltungssoftware jPAX - 67/Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
0615/2024
zurückgestellt
- 13.4 Prüfbericht Betriebskostenzuschuss für Kitas mit städtischer Mietkostenförderung durch 51/Amt für Kinder, Jugend und Familie
0351/2024
- 13.5 Prüfbericht Sicherheitsdienstleistungen (dienststellenübergreifend) hier: VII/4 Referat für Museumsangelegenheiten, Bewachung der Kölner Museen
0869/2024
- 13.6 Prüfbericht Prüfung der Sach- und Rechtslage zum Objekt KölnArena, Mantelbebauung
0544/2024
- 13.7 Prüfbericht Dienststellenübergreifende Prüfung europaweiter Vergabevorgänge in der Anwendung cVergabe
0904/2024
- 13.8 Bestellung und Abberufung von Prüfer*innen des Rechnungsprüfungsamtes
0790/2024
- 14 Sachstandsberichte zu Prüfungen**
- 14.1 Stellungnahme zum Prüfbericht Stadtweite Prüfung zum ordnungsgemäßen Einsatz von Tankkarten
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 15.2
3849/2023
- 14.2 Mitteilung zu den Umsetzungsergebnissen nach dem Prüfbericht Sicherheitsdienstleistungen (Karneval) anlässlich der Session 2023/24
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.1
3935/2023
- 14.3 Stellungnahme zum Prüfbericht nicht eingesetzter IT-Verfahren
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 14.3 und 14.4
3846/2023
- 14.4 Prüfung der Besteuerung des Spielvergnügens an Geldspielgeräten bei 21 – Steueramt
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 14.3
0758/2024

- 14.5 Festsetzung und Erhebung der Kulturförderabgabe bei 21 – Steueramt
Rechnungsprüfungsausschuss 24.10.2023, TOP 6.2
0776/2024
- 14.6 Sachstandsmitteilung zum Prüfbericht "Erteilung von verkehrsrechtlichen Anordnungen und Genehmigungen sowie Sondernutzungen bei 64/Amt für Verkehrsmanagement
Rechnungsprüfungsausschuss 13.06.2023, TOP 13.3
0765/2024
- 14.7 Sachstandsbericht zum Prüfbericht Gewährung von Sportstättenunterhaltungsbeihilfen an Sportvereine bei 52 – Sportamt
Rechnungsprüfungsausschuss 13.06.23, TOP 14.3 und TOP 15.1
0802/2024
- 14.8 Sachstandsbericht zum Prüfbericht „Mittagessen in städtischen Kitas und Erhebung von Essensgeld durch 51 – Amt für Kinder, Jugend und Familie“
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 15.2
0680/2024
- 14.9 Mitteilung zu Umsetzungsergebnissen nach dem Prüfbericht Sicherheitsdienstleistungen (Karneval) anlässlich der Session 2023/24
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.2
0627/2024
- 15 Mitteilungen**
- 15.1 Prüfung der Kasseneinrichtungen der Stadt Köln im Haushaltsjahr 2023
0451/2024
- 15.2 Programmprüfungen nach § 104 Abs. 1 Ziffer 3 der Gemeindeordnung (GO) NRW im Kalenderjahr 2023
0375/2024
- 15.3 Vierter Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten - umgesetzte Maßnahmen
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.6, 15.3 und 15.4
0479/2024
- 15.4 Kulturtransporte
Nachfrage von Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschusses 05.09.2023, TOP 10.5
3771/2023
- 15.5 Gemeinsamer Subventionsbericht zur Überlassung von Räumen/Immobilien aus dem Fiskalbesitz für kulturelle Nutzung 2022
Rechnungsprüfungsausschuss 13.06.2023, TOP 15.5
2672/2023

- 15.6 Prüfung von Interimszeiträumen bei Rahmenverträgen
Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 15.2
0698/2024
- 15.7 Mitteilung zur Richtlinie für die Anordnung von Über- und Mehrarbeitsstunden
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 15.2
0924/2024
- 15.8 Sicherheitsdienstleistungen (dienststellenübergreifend) hier: 32/Amt für öffentliche Ordnung – Karneval
Frage von Ralf Klemm
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.2
0439/2024
- 15.9 Zweiter Zwischenbericht zum Prüfbericht "Umstellung des städtischen Fahrzeug-, Maschinen- und Geräteparks auf alternative Antriebe sowie Umsetzungskonzepte zur Förderung der Elektromobilität (2022)"
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 15.5
0871/2024
- 15.10 Sachstandsmitteilung zu Prüfbericht Bewirtschaftung von Parkplätzen an Schulen
Frage von Hans Schwanitz
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 15.2
0643/2024
- 15.11 Zwischenbericht zum Prüfbericht "Einführung und Aktualisierung technischer Regelwerke bei der Stadt Köln"
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 13.1
0998/2024
- 15.12 Sachstand Stadttauben / März 2024
Rechnungsprüfungsausschuss 07.02.2023, TOP 13.1
1006/2024
- 16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 16.1 Übersicht zu Beratungsergebnissen der Fachausschüsse
0820/2024
- 17 Anfragen**
- 17.1 Personalsituation beim Rechnungsprüfungsamt

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Autonomes Zentrum - Beantwortung von Anfragen und Sachstand Fragen von Werner Marx und Erika Oedingen Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 2.2 und 05.12.2023, TOP 8.1 0554/2024

Die Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.2 wurden zusammen behandelt.

Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung mit erneuter Wiedervorlage zur Kenntnis.

2.2 Sachstandsbericht der Verwaltung zur Verlagerung des Autonomen Zentrums in die Liegenschaft in Köln-Kalk Anfrage von Werner Marx Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 8.1 0150/2024

Die Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.2 wurden zusammen behandelt.

Werner Marx habe bereits in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.12.2023 unter Tagesordnungspunkt 8.1 angesprochen, dass die rechtsgültige Baugenehmigung zum 31.12.2018 ausgelaufen ist. Dem Sachstand könne er entnehmen, dass die Verwaltung die Verlagerung des Autonomen Zentrums vorbereitet. Werner Marx bittet um Informationen zur aktuellen rechtlichen Situation.

Da Werner Marx den Vorgang zur Prüfung an die Bezirksregierung Köln gegeben habe, die Antwort aber noch ausstehe, schlägt er die Wiedervorlage der Tagesordnungspunkte am 07.05.2024 vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung mit erneuter Wiedervorlage zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Mehr Transparenz schaffen: Keine Geschäfte mit Firmen aus Steueroasen AN/1188/2023

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke AN/0484/2024

Als Antragsteller führt Jörg Detjen aus, dass das Land Nordrhein-Westfalen der brisanten Angelegenheit durch den Aufbau eines Landesamtes zur Bekämpfung der Finanzkriminalität entgegenwirken wolle. Das Rechnungsprüfungsamt, der Rechnungsprüfungsausschuss und die Verwaltung müssten das Thema der Steueroasen aufgreifen. Spätestens in diesem Jahr würde das Thema relevant, wenn die Verwaltung den Erbbaurechtsvertrag mit dem Staatenhaus erneuert und verlängert.

Aufgrund des Vorschlags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Überprüfung von Geschäften zu konkretisieren, sei der Hinweis auf das Europäische Vergabegerecht aufgenommen worden. Der Vorschlag der Fraktion Die Linke, bei der Ausschreibung die Lage des Geschäftssitzes zu berücksichtigen, verschaffe Transparenz für die Verwaltung und den Rat.

Hans Schwanitz geht davon aus, dass eine Evaluation der zu beschließenden Maßnahmen durch die Verwaltung erfolgen wird.

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke

Beschluss:

1. Der Rechnungsprüfungsausschuss begrüßt, dass das Land Nordrhein-Westfalen ein Landes-Finanz-Kriminalamt (LFK) aufbaut. Wir bitten die Kämmerei mit dieser Behörde Kontakt aufzunehmen. Dabei soll eine Einladung des LFK in den Ausschuss geprüft werden.
2. Geschäfte mit Firmen, die ihren Geschäftssitz in Steueroasen (Länder und Gebiete mit einem nominalen Ertragssteuersatz kleiner als 9 Prozent) sind rechtlich generell möglich, auch wenn Kommunen anstreben, mit ihrer Vorbildfunktion „leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen“ (SDG 16) zu sein. Deshalb bitten wir die Verwaltung um eine Darstellung, ob mit Richtlinien wie beispielsweise dem PCGK-Kodex derartige Möglichkeiten eingeschränkt werden können.
3. Der Rat der Stadt Köln beurteilt das Thema als sehr brisant und bittet die Verwaltung, dem Rechnungsprüfungsausschuss regelmäßig über laufende Vertragsverhandlungen mit Firmen, die ihren oder den Geschäftssitz eines gem. § 271 HGB mit ihnen verbunden Unternehmens in einer Steueroase haben, zu berichten, soweit es sich um Vertragswerte handelt, die den jeweiligen EU-Schwellenwert um weniger als 10% unterschreiten. Ferner bittet er die Verwaltung, bei europaweiten Ausschreibungen sicherzustellen, dass die Lage des Geschäftssitzes bei der Bewertung Berücksichtigung findet.
4. Bei der Vorbereitung von Vertragsabschlüssen sollte die Verwaltung immer Einsicht ins Transparenzregister (Bundesanzeiger) nehmen.
5. Über Auffälligkeiten sind der Rat und seine Ausschüsse zu unterrichten.

Sollte die Verwaltung mit Unternehmen in Steueroasen doch eine Geschäftsbeziehung anstreben, muss die Verwaltung dem Rat und seinen Ausschüssen einen alternativen Beschlussvorschlag unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen CDU und FDP **zugestimmt**.

II. Der Ursprungsantrag hat sich somit **erledigt**.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es liegen keine Anfragen vor.

5 Beschlussvorlagen

**5.1 Prüfung der Vergaben der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG (ProVitako) durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Köln
0227/2024**

Jörg Detjen bittet die Verwaltung die Stelle beim Rechnungsprüfungsamt zeitnah nach Abschluss der Vereinbarung einzurichten und zu besetzen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat überträgt dem ihm unmittelbar unterstellten Rechnungsprüfungsamt die Übernahme der Vergabeprüfung für die ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG (ProVitako) die Vergabeprüfung für die ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG (ProVitako)

Der Rat beauftragt die Oberbürgermeisterin die Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und ProVitako abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**5.2 Bestellung einer Schriftführerin
0508/2024**

Beschluss:

Gemäß § 52 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 31 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen bestellt der Rechnungsprüfungsausschuss Leonie Wilkening als stellvertretende Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

5.3 Kostenentwicklung bei Bauprojekten (ersetzt die von der Verwaltung zurückgezogene Vorlage 3631/2022) 3631/2022/1

Die Tagesordnungspunkte 5.3 und 6.1 wurden zusammen behandelt.

Jörg Detjen empfiehlt die Punkte 1 bis 3 aus der Begründung der Vorlage zu beschließen und Punkt 4 abzulehnen.

Pia Gies spricht sich für die bestehende Aufteilung der Vorlage aus, was beschlossen werden und wo die Flexibilität der laufenden Verwaltung bestehen bleiben soll.

Hans Schwanitz führt aus, dass es dem Rechnungsprüfungsausschuss wichtig sei, den nicht zielführenden Punkt 4 nicht zu beschließen.

I. Abstimmung über den Änderungsantrag:

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt, dass in künftigen Ratsvorlagen zur Herbeiführung von Baubeschlüssen das ermittelte Baubudget zu nennen ist. Grundlage der Berechnung soll eine projektkonkrete Risikobetrachtung sein.

In Ratsvorlagen zur Herbeiführung von Baubeschlüssen hat die Gebäudewirtschaft das zukünftige Baubudget wie folgt zu ermitteln:

1. wie bisher auf Basis einer Kostenberechnung nach DIN 276 anhand der vergangenheitsorientierten Werte (Datenbankquellen) bei konventionell durchgeführten Baumaßnahmen in Einzelvergabe (also keine GU/TU- oder Modulbauprojekte)

2. Kalkulatorisch erfasst wird ein Zuschlag für unvorhergesehene Projektentwicklungen. Dieser wird anhand verschiedener baulicher und nicht-baulicher Kategorien projektspezifisch eingeschätzt. Auf Basis dieser Kategorien erfolgt auch das Risikomonitoring.

3. Kalkulatorisch erfasst werden die erwarteten Preis und Marktentwicklungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

II. Abstimmung über die so geänderte Gesamtvorlage:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt, dass in künftigen Ratsvorlagen zur Herbeiführung von Baubeschlüssen das ermittelte Baubudget zu nennen ist. Grundlage der Berechnung soll eine projektkonkrete Risikobetrachtung sein.

In Ratsvorlagen zur Herbeiführung von Baubeschlüssen hat die Gebäudewirtschaft das zukünftige Baubudget wie folgt zu ermitteln:

1. wie bisher auf Basis einer Kostenberechnung nach DIN 276 anhand der vergangenheitsorientierten Werte (Datenbankquellen) bei konventionell durchgeführten Baumaßnahmen in Einzelvergabe (also keine GU/TU- oder Modulbauprojekte)

2. Kalkulatorisch erfasst wird ein Zuschlag für unvorhergesehene Projektentwicklungen. Dieser wird anhand verschiedener baulicher und nicht-baulicher Kategorien projektspezifisch eingeschätzt. Auf Basis dieser Kategorien erfolgt auch das Risikomonitoring.

3. Kalkulatorisch erfasst werden die erwarteten Preis und Marktentwicklungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

5.4 Entwurf des Jahresabschlusses 2022 0545/2024

Prof. Dr. Dörte Diemert erläutert, dass die Vorlage des dritten ausgeglichenen Jahresabschlusses in Folge ein Erfolg sei. Aufgrund der aktuell schwierigen Situation, handele es sich aber voraussichtlich um den vorläufig letzten ausgeglichenen Jahresabschluss.

Da die Jahresabschlussarbeiten weiterhin verzögert erfolgten, müsse gleichzeitig an mehreren Jahresabschlüssen gearbeitet werden.

Auf die Frage von Jörg Detjen zum Stand der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 hin, führt Ralf Jülich aus, dass das Rechnungsprüfungsamt am 15.03.2024 mit der Prüfung begonnen hat. Nach dem aktuellen Zeitplan sollten die Rückstände spätestens übernächstes Jahr aufgeholt worden sein.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den als Anlage beigefügten, von der Kämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2022 zur Kenntnis und beschließt gemäß § 59 in Verbindung mit § 102 der Gemeindeordnung NRW, das Rechnungsprüfungsamt mit der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

6 Mitteilungen

6.1 Sachstandsbericht zum "Prüfbericht Gesteigerte Kostensicherheit durch Risikozuschläge bei Baumaßnahmen" Rechnungsprüfungsausschuss 09.05.2023, TOP 13.2 2849/2023

Die Tagesordnungspunkte 5.3 und 6.1 wurden zusammen behandelt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Umgang mit Nutzungsgebührenrückständen von städtisch untergebrachten Geflüchteten Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.6, 15.3 und 15.4 0153/2024

Die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.3 wurden zusammen behandelt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.3 Rückständige Nutzungsgebühren bei untergebrachten Geflüchteten
Nachfragen von Jörg Detjen, Stephan Boyens und Lina Hellekes
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 6.6
0214/2024**

Die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.3 wurden zusammen behandelt.

Die Angabe der Verwaltung, dass mit den Stundungen weder der Verwaltung noch den Geflüchteten geholfen sei, stellt Lina Hellekes in Frage. Verwaltungsseitig erschließe es sich ihr nicht, warum Ansprüche nicht gestundet, sondern fallen gelassen werden sollten. Falls Geflüchtete zu einem späteren Zeitpunkt zu Einkommen oder Vermögen kämen, sei auch ein Einzug in Raten möglich, wodurch die Stadt Köln Einnahmen erzielen würde.

Die Stundung habe einen erzieherischen Effekt, da sie verdeutliche, dass man Zahlungsverpflichtungen grundsätzlich nachkommen sollte. Ansonsten setze die Stadt Köln falsche Anreize und Signale.

Der Stellungnahme sei zu entnehmen, dass bei negativem Abschluss des aufenthaltsrechtlichen Verfahrens Geflüchtete damit rechnen müssen, Köln zu verlassen. Das sei nicht immer der Fall. Entgegen der Angaben in der Vorlage bedeute eine Stundung nicht stets eine Gefährdung der Realisierung des Gebührenanspruchs. Eine Stundung sei ein Aufschub und man schaue sich die wirtschaftliche Lage des Kostenschuldners zu einem späteren Zeitpunkt nochmal an.

Dass die Stundung in der Regel nur auf Antrag und gegen Sicherheitsleistung gewährt werden soll, bedeute laut Lina Hellekes, dass man von der Sicherheitsleistung absehen könne. Pauschal von einer Stundung abzusehen, findet Lina Hellekes schwierig. Sie fragt, ob man eine andere Regelung finden kann, die die Einnahmensituation berücksichtigt.

Jörg Detjen bittet 56/Amt für Wohnungswesen um eine Mitteilung.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.4 Halbjahresbericht zur Zweckentfremdung von Wohnraum in Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 05.09.2023, TOP 6.2
0249/2024**

Da sich drei Fachausschüsse mit der Thematik befassen, schlägt Jörg Detjen vor, dem Rechnungsprüfungsausschuss zukünftig keine Vorlagen zu der Thematik mehr vorzulegen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.5 "Dopingproben von Pferden im Rosenmontagszug"
Nachfrage von Dr. Ralf Unna
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 2.1
0467/2024**

Dr. Ralf Unna führt aus, dass in einer Stichprobe von 40 Tieren 3 positiv getestet worden seien. Es sei offiziell noch nicht bekannt, ob es sich um verbotene Substanzen handelt. Ob es sich um eine Straftat oder eine Ordnungswidrigkeit handelt, werde man im weiteren Verfahren erfahren.

Bei Hochrechnung der Stichprobe auf die Grundgesamtheit von 224 beim Rosenmontag eingesetzten Pferden, wären statistisch 15 bis 20 Tiere gedopt gewesen, zuzüglich sechs Pferden, die während des Zuges ausgesondert werden mussten und einem Pferd, das bereits vor dem Rosenmontagszug psychisch und physisch nicht in einer Verfassung war, mitzugehen. Der Prozentsatz von Pferden, denen tierschutzwidrig Leistungen abverlangt wurden, sei erheblich.

Warum die Stadt Köln die Kosten trage, sei nicht nachvollziehbar. Dr. Ralf Unna sehe bei Reitenden im Rosenmontagszug keinen sozialen Aspekt, der der Gebühreneinzahlung entgegenstehen würde. Das gelte sowohl für die Labor- als auch für die Personalkosten. Erstmals seien Kolleg*innen aus dem Ministerium aus Düsseldorf anwesend gewesen, da dies für die Fachaufsicht erforderlich war.

Da es keine Gebührensatzung gebe, aufgrund derer die Kosten erhoben werden können, regt Dr. Ralf Unna an, die Vorlage für die Erstellung einer entsprechenden Satzung in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zu verweisen.

Der Vorlage sollte ein Auszug aus der Niederschrift zur Information für die Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 29.04.2024 beigelegt werden, merkt Jörg Detjen an.

Konrad Peschen weist darauf hin, dass sich 57/Umwelt- und Verbraucherschutzamt bereits mit den Mitarbeitenden, die beim Zug dabei waren sowie den Kolleg*innen aus Düsseldorf austausche und genau erarbeite, welche Konsequenzen zu ziehen sind. Man werde eine gemeinsame Stellungnahme mit den Kolleg*innen aus Düsseldorf abgeben.

Jörg Detjen bittet, die gemeinsame Stellungnahme dem Rechnungsprüfungsausschuss vorzulegen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.6 Stadtradeln 2024 0580/2024

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.7 Köln Nachhaltigkeit: Information zum Voluntary Local review 2023 3630/2023

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.8 Mittelbewirtschaftung im Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Sachstand 2023 Rechnungsprüfungsausschuss 21.03.2023, TOP 6.3 0665/2024

Jörg Detjen hebt positiv hervor, dass 50/Amt für Soziales, Arbeit und Senioren 10 Millionen Euro zusätzlich akquirieren konnte.

Auf Anregung von Hans Schwanitz und Werner Marx wird die Vorlage in den Integrationsrat verwiesen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.9 Defekte Geschwindigkeitsmessgeräte (Blitzer) auf der Zoobrücke (Session 3290/2023)
Nachfragen von Hans Schwanitz und Werner Marx
Rechnungsprüfungsausschuss 05.12.2023, TOP 4.1
0435/2024

Laut Hans Schwanitz könne man aufgrund der Vorlage nachzuvollziehen, wie und wann welche Geschwindigkeitsmessgeräte auf der Zoobrücke kaputtgegangen sind und aufgrund der dargelegten Kosten teilweise, warum die Geräte nicht ersetzt wurden.

Hans Schwanitz möchte wissen, warum die Politik nicht über die Entscheidung, die nicht mehr funktionalen Messeinrichtungen außer Betrieb zu nehmen, informiert und keine der zu dem Zeitpunkt bereits verfügbaren modernen Lasermessanlagen aufgestellt wurde. Da auf der Brücke physisch Strom verfügbar sei, bittet er um Erläuterung, warum die Stromversorgung nicht sichergestellt werden konnte.

Auch Werner Marx bittet um Auskunft, warum es nicht möglich war eine moderne Geschwindigkeitsmesstechnik einzubauen.

Der Strom auf der Zoobrücke aus dem Netz der für die Stadtbeleuchtung zuständigen RheinEnergie AG diene ausschließlich der Beleuchtung, führt Andrea Blome aus. Dezenternübergreifend arbeite man daran, eine neue Stromverkabelung für den Aufbau der Laseranlagen einzubringen.

Andrea Blome bietet an, Detailfragen zur Niederschrift zu beantworten.

Hans Schwanitz bittet die Verwaltung zu konkretisieren, warum der Strom nur der Beleuchtung dient und warum diese Konstruktion über Jahre nicht geändert werden konnte.

Zwar werde der Stromverbrauch durch neue Messgeräte steigen, merkt Jörg Detjen an, die Einnahmen dürften die Kosten des Stromverbrauchs aber übersteigen und sich positiv auf den städtischen Haushalt auswirken.

Beantwortung zur Niederschrift von Dezernat I/Allgemeine Verwaltung und Ordnung:

„Entsprechend der Ratsbeschlüsse 1755/2006 und 2181/2008 waren durchgängig pro Fahrtrichtung (linksrheinisch und rechtsrheinisch) jeweils zwei Messeinrichtungen produktiv im Einsatz.

Die Reduzierung von Unfallhäufigkeit und Geschwindigkeitsniveau auf dem zuvor unfallauffälligen Abschnitt wurde durch die bestückten Messstandorte bis zum heutigen Tage im Sinne der Ratsbeschlüsse erreicht. Bei der Außerbetriebnahme und Modernisierung von Messanlagen handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

Die vorhandene Verkabelung der Zoobrücke stammt noch aus den 1960er Jahren und ist auf den Betrieb von Glühlampen ausgelegt sowie ausschließlich zu Betriebszeiten der Straßenbeleuchtung stromführend. Außerhalb der Beleuchtungszeiten ist die Verkabelung stromlos. Unabhängig davon wäre der vorhandene Leitungsquerschnitt nicht für den Betrieb von Messanlagen geeignet und kann daher nicht benutzt werden. Dies war auch der Grund, warum die ausgefallenen Altsysteme ausschließlich nur über Batteriestrom betrieben wurden. Ohne eine den heutigen Standards entsprechende Neuverkabelung können derzeit moderne Lasermessanlagen am Standort Zoobrücke nicht betrieben werden.

Anfragen der Verwaltung auf Verkabelung neuer Messeinrichtungen wurden seitens der RheinEnergie sowohl 2006, 2008, 2014, 2017 und 2019 mit dem Hinweis auf die nur auf Beleuchtungszwecke ausgelegte Verkabelung abschlägig beschieden.

Die Stromverbrauchskosten liegen bei vergleichbaren Laseranlagen bei rund 170,- EUR/jährl. und sind zu vernachlässigen.

Dezernatsübergreifend wird daran gearbeitet, eine neue, autarke Stromverkabelung für den Aufbau der Laseranlagen einzubringen.“

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Einrichtung von Radfahrstreifen im Stadtbezirk Porz

Werner Marx erinnert an die ausstehende Beantwortung seiner in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 05.09.2023 unter Tagesordnungspunkt 8.2 gestellten Anfrage „Einrichtung von Radfahrstreifen im Stadtbezirk Porz“. Die Verwaltung habe für die heutige Sitzung eine Mitteilung angekündigt, laut Nummer 5 der „Sachstandsübersicht zu offenen Beschlüssen, Aufträgen sowie Fragen des Rechnungsprüfungsausschusses“ unter Tagesordnungspunkt 15.2 der Sitzung am 05.12.2023.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

**9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 30.11.2023
4121/2023**

**9.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.12.2023
0260/2024**

**9.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz -
Stand: 31.01.2024
0842/2024**

Den Monatsberichten November und Dezember 2023 sei zu entnehmen, dass die Geschwindigkeit auf der Baustelle weiterhin nicht erhöht worden ist, fasst Bernd Streitberger zusammen.

Das gelte auch für den Monatsbericht Januar 2024, trotz der Verstärkung der Personalausstattung, durch die Beauftragung eines Münchener Büros mit einem Schwerpunkt für Enderarbeiten auf Baustellen. Die Maßnahme zeige im Februar langsam Wirkung.

Seit der Anpassung des Terminziels vom 22.03.2024 auf den 28.06.2024 wurden Meilensteine identifiziert. Der erste entscheidende Meilenstein, die Fertigstellung der

Rauchschutzdruckanlage zum 29.02.2024 wurde erreicht. Der nächste große Meilenstein sei der 30.04.2024. Zu dem Zeitpunkt müssten alle bühnentechnischen und Informationstechnologie-Räume fertiggestellt und staubfrei sein, damit die Informationstechnik eingebaut werden kann. Das Erreichen des Terminziels 28.06.2024 sei anspruchsvoll, da man in den letzten Monaten Zeit verloren habe. Spätestens bis zum 17.05.2024 müsse die Zeit aufgeholt werden. Da liege der nächste große Meilenstein, der Abschluss der Sachverständigenabnahmen und der Beginn der Wirkprinzipprüfung.

Im aktuellen Monatsbericht bestehe das Problem zwischen der Fertigstellung der haustechnischen Ausstattung und dem Ausbau, insbesondere den Gewerken Elektro und Trockenbau.

Man behalte sich Beschleunigungsmaßnahmen, wie eine Sechstageswoche, vor, falls sie das geeignete Mittel sind, um das Terminziel zu erreichen.

Durch die Verschiebung des Fertigstellungsdatums entstünden Mehrkosten. Die entscheidende Vorlage sei gestern im Finanzausschuss beraten worden. Bernd Streitberger hofft, dass der Rat die Vorlage am 21.03.2024 beschließt, um weiter arbeiten zu können. Die Reserve für Verpflichtungen, die man noch eingehen könne, sei sehr gering.

Man habe seit über einem Jahr eine Differenz von circa 70 Millionen Euro zwischen den Verpflichtungen, die man eingegangen ist, und dem was man verausgabte. Darin sehe man auf der Kostenseite noch eine gewisse Verfügungsmasse, von der die Höhe noch nicht genau feststehe. Eine Unschärfe auf die tatsächliche Kostenverfolgung entstehe in der Regel dadurch, dass die Beauftragung von Nachträgen gegen den ursprünglichen Auftrag gegengerechnet werden muss. Ob die tatsächlichen Kosten nicht so hoch sind, wie die ausgewiesenen Verpflichtungen, müsse noch quantifiziert werden.

Bernd Streitberger ist sich sicher, dass die zusätzlichen Verpflichtungsmöglichkeiten für die Fertigstellung reichen werden.

Jörg Detjen schlägt vor, sich in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 07.05.2024 und damit nach dem nächsten entscheidenden Termin am 30.04.2024 intensiver mit dem Thema und der Einhaltung des Terminziels zu beschäftigen.

Hans Schwanitz hält es für angezeigt, sich die Steuerungsmöglichkeit des Rechnungsprüfungsausschusses bei Bauprozessen nach der Fertigstellung anzuschauen und zu überlegen, wie die Rolle des Ausschusses optimiert werden kann.

Volker Görzel erinnert daran, dass man auch im von 2009 bis 2014 eingerichteten Unterausschuss Kulturbauten den mangelnden Steuerungseffekt habe konstatieren müssen.

Bernd Streitberger berichtet, sich vor der letzten Kommunalwahl mit einigen Vertreter*innen des Rates über die Einrichtung eines baubegleitenden Aufsichtsgremiums beraten zu haben. Für derart große Bauprojekte findet er ein kleines Aufsichtsgremium angemessen, das sich näher mit dem Projekt befasst und regelmäßiger tagt. Mit einem vierwöchigen Rhythmus könne man die Vorgänge auf der Baustelle nicht steuern. Weder der Rechnungsprüfungsausschuss noch der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln sei ein wirkliches Steuerungsgremium.

Dass laut dem Januarbericht nur 3 von 312 Gewerken fertiggestellt wurden, erschüttert Ralf Klemm. Er möchte wissen, wie viele Gewerke im Februar fertig gestellt wurden.

Die Baustelle sei in 312 Bereiche eingeteilt, erläutert Bernd Streitberger. Stand Ende Februar seien 107 Bereiche fertig. Trotz eines sehr weitgehenden Baufortschritts in

einem Bereich, spreche man noch nicht von einer endgültigen Fertigstellung. Deshalb habe man so niedrige Zahlen. Zum Schluss seien nicht weniger als 30 Fertigstellungen im Monat erforderlich.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

gez. Naiga Ngawanzu
Schriftführerin